



# Betriebsneugründung auf Kirchenland

Stephan Schirmer



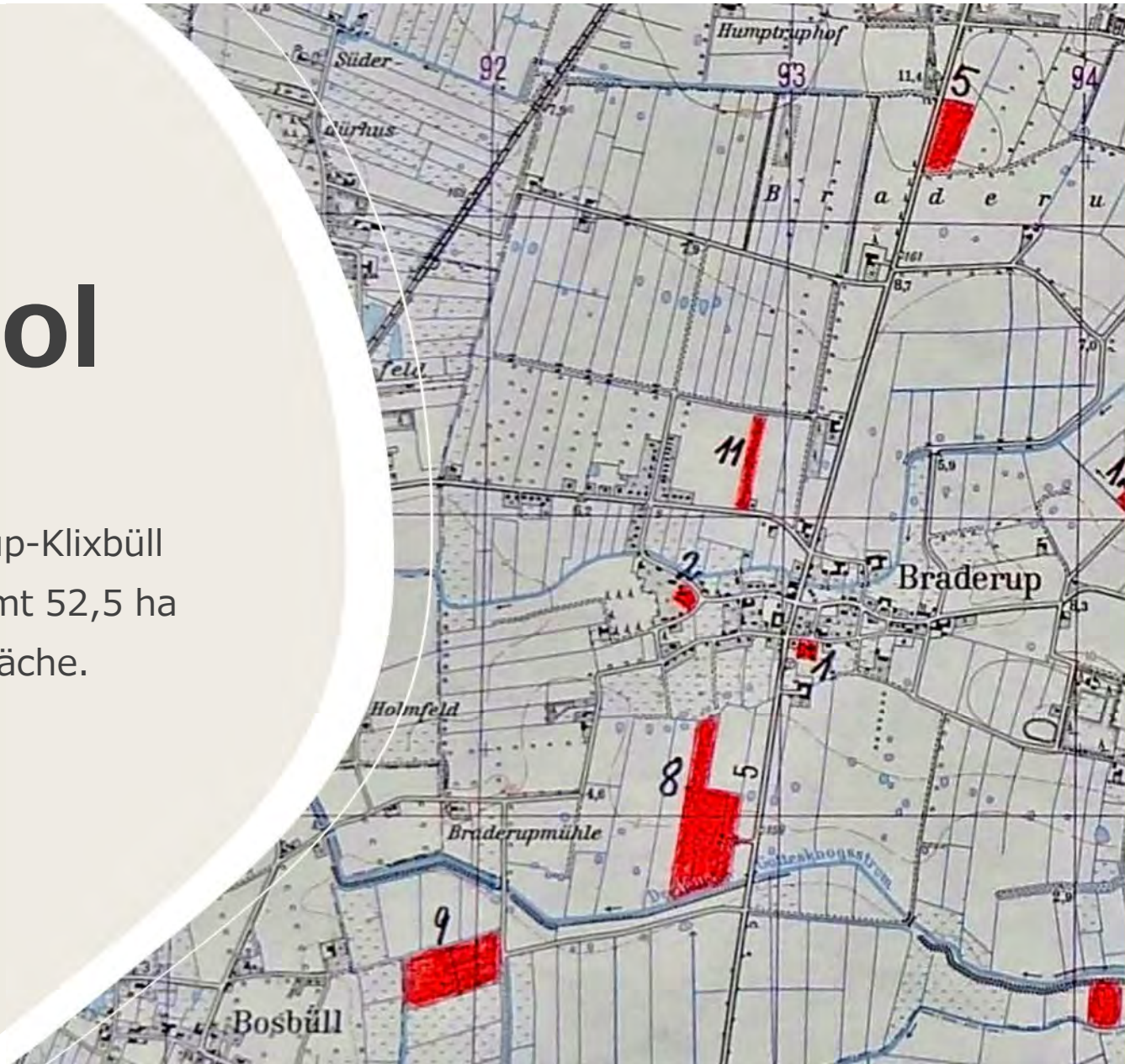
# Themen

- Über wieviel Fläche verfügt die Kirchengemeinde?
- Worin bestand die Motivation an der Flächenverpachtung etwas zu ändern?
- Wie lief der Prozess in der Kirchengemeinde ab und welche Argumente waren notwendig, damit das Vorhaben Erfolg hatte?
- Wie ist die Entstehungsgeschichte des Betriebs?
- Wie hat sich der Betrieb bis heute entwickelt?
- Was ist anderen Gemeinden zu empfehlen, wenn sie Vergabekriterien einführen wollen?



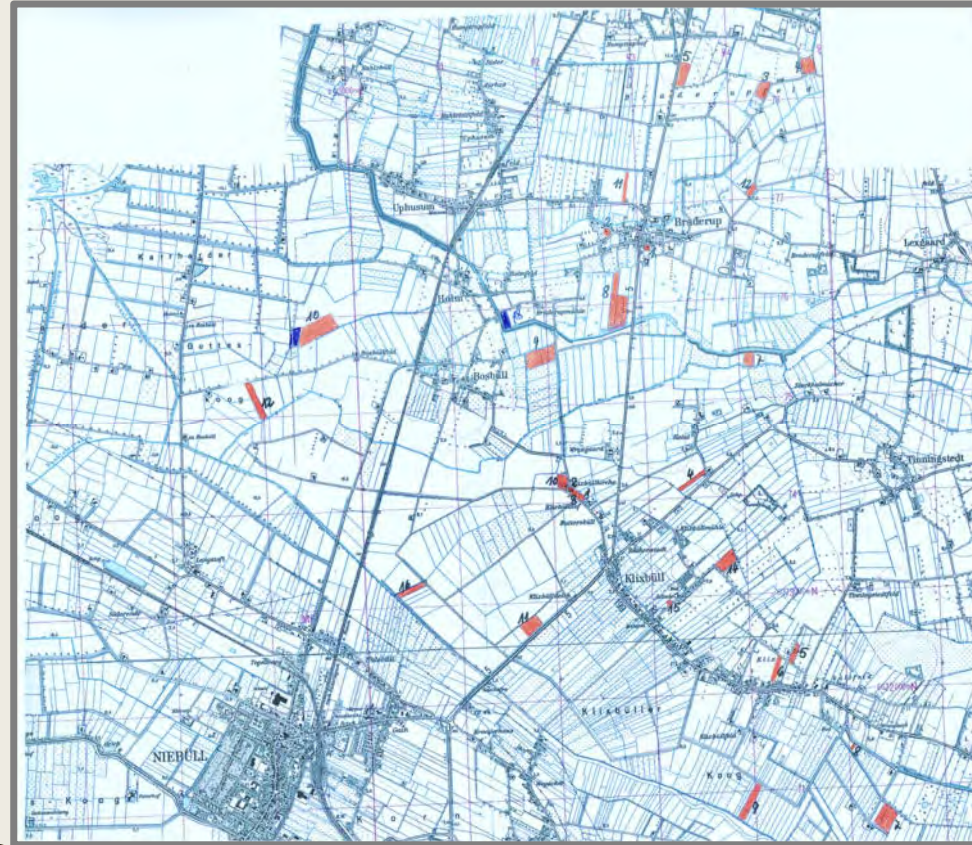
# Flächenpool

Die Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll ist Eigentümerin von insgesamt 52,5 ha landwirtschaftlich nutzbare Fläche.





# Streulage – 52,5 ha ... 24 Flurstücke





# Motivation zur Änderung der Verpachtungspraxis




Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll

*Wer ist der Pächter von  
morgen?*



**Kirchen-Land sucht Pächter**





## Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll


### Fazit des 1. Versuches

#### „Anders handeln“:

#### Missglückt!

- Verpachtungsaufgaben machten die Flächen offenbar unattraktiv
- Pachterlöse mit 80€/ha sehr gering
- Die Energiewirte stachen den Landwirt bei der Vergabe wieder aus
- Die festgesetzten Nutzungsaufgaben wurden während der Pachtzeit vielfach nicht eingehalten
- Hoher Kontrollaufwand und einige mühsame Gespräche mit den Pächtern





## Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll

### 2. Versuch „Anders handeln“

# Gründung des „Kirchenhof Klixbüll“

#### Antrag

der Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll  
an den Kirchenkreisrat des Kirchenkreises Nordfriesland  
zur Errichtung eines landwirtschaftlichen Betriebes  
„Kirchenhof Klixbüll“,  
( Trägerin die kirchengemeindeeigene, rechtlich unselbstständige  
Ingeborg und Walter Aief-Stiftung )  
der dann im Ganzen weiter an eine(n) Pächter(in)  
unter Beachtung vorher festgelegter Kriterien  
verpachtet werden soll





Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll

## Kirchen-Land sucht Pächter zum 01.01.2020

- langfristiger Zugang zu bis zu 52 ha Land
- Im 1. Jahr Pachtfreiheit
- zinslose Investitionsunterstützung durch die Alef-Stiftung
- eine Unterstützung durch gestandene Gemüsebauer der Region
- eine grundlegende Absatzsicherung im Bereich der Gemüseproduktion über eine SoLaWi
- ein Beirat, der sich mindestens zweimal im Jahr mit dem Pächter zum Austausch trifft.



04.03.2024

Stephan Schirmer; Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll

17



# Wirtschaftlichkeitsberechnung

Erstellung  
2018

Project: Wirtschaftlichkeitsberechnung - Stand 09.07.2018

	2017				2018			
	Urspr. Kosten	Urspr. Kosten	Budgetierter	Realisierter	Urspr. Kosten	Urspr. Kosten	Budgetierter	Realisierter
	in Mio.	in Mio.	in Mio.	in Mio.	in Mio.	in Mio.	in Mio.	in Mio.
<b>A. Anlagen</b>								
A.1. Investitionskosten	100	100	100	100	100	100	100	100
A.2. Instandhaltungskosten	10	10	10	10	10	10	10	10
A.3. Abschreibung	10	10	10	10	10	10	10	10
A.4. Sonstige	10	10	10	10	10	10	10	10
<b>A. Summe</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>
<b>B. Personell</b>								
B.1. Personalstellen	20	20	20	20	20	20	20	20
B.2. Personalkosten	10	10	10	10	10	10	10	10
B.3. Sonstige	10	10	10	10	10	10	10	10
<b>B. Summe</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
<b>C. Material</b>								
C.1. Materialkosten	10	10	10	10	10	10	10	10
C.2. Sonstige	10	10	10	10	10	10	10	10
<b>C. Summe</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>D. Sonstige</b>								
D.1. Sonstige	10	10	10	10	10	10	10	10
<b>D. Summe</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>180</b>	<b>180</b>	<b>180</b>	<b>180</b>	<b>180</b>	<b>180</b>	<b>180</b>	<b>180</b>

Stephan Schirmer – SoLaWi Kirchenhof Kluxbühl i. V.

3/5/2024



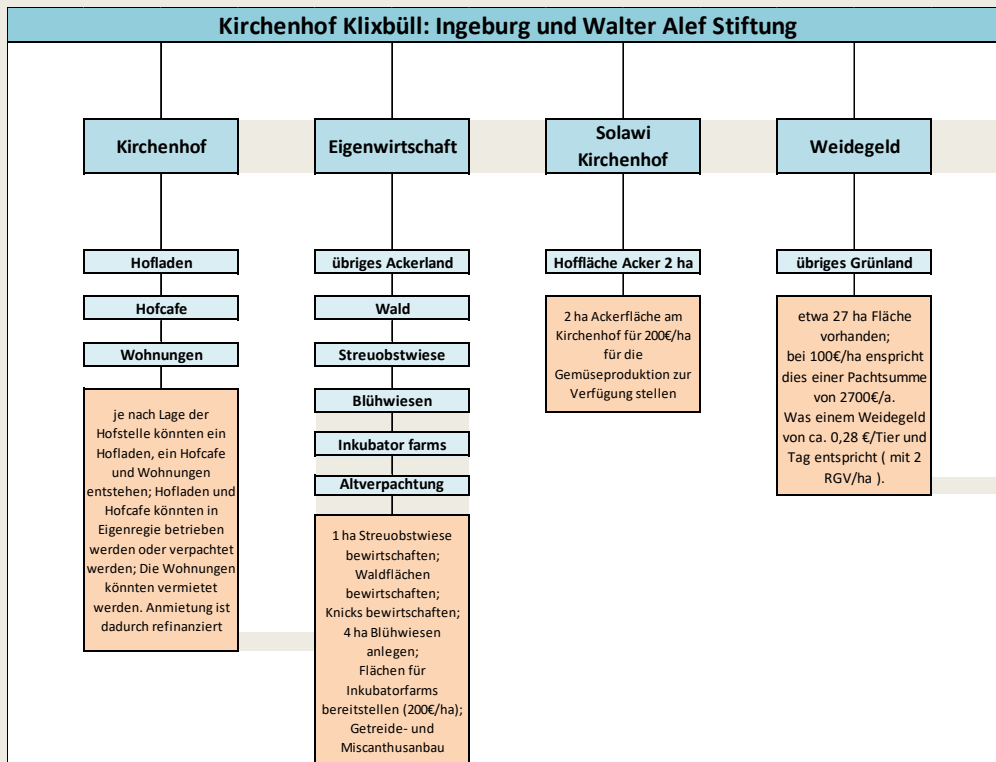
# Erstaunliches Ergebnis

10



**30.000 €**





An alle Pächter und Pächterinnen  
der Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll

Sehr geehrter Herr/Frau ....!

Am 21. November vergangenen Jahres hatte die Kirchengemeinde alle Pächter und Pächterinnen von Kirchenland in der Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll zu einer Pächterversammlung eingeladen. Es ging dabei um eine frühzeitige Information darüber, dass der Kirchengemeinderat beabsichtigt, auf und mit ihrem eigenen Kirchenland einen Kirchenhof neu zu gründen. Dafür sollten alle bestehenden Pachtverträge zunächst regulär auslaufen.

Der Kirchengemeinderat ging seinerzeit von einer Kündigungsfrist von Minimum 6 Monate vor Auslauf der einzelnen Pachtverträge aus. So steht es auch in den meisten, aber nicht in allen geschlossenen Pachtverträgen. Das war aber falsch! Wir gingen einem Hinweis aus ihrem Kreise nach. Dabei stellte sich heraus, dass für nahezu sämtliche Ländereien der ehemaligen Kirchengemeinde Klixbüll eine Kündigungsfrist nach dem BGB gilt, was letztendlich eine Kündigungsfrist von zwei Jahren bedingt. So haben alle Pächter noch im vergangenen Jahr fristgerechte Kündigungsschreiben durch das Kirchenkreisamt erhalten. Und so sieht es nun so aus, dass alle Verträge zum 31.10. oder 31.12.2020 auslaufen.

Damals bei unserer Zusammenkunft wurde diskutiert, wann der späteste Zeitpunkt für einen Pächter wäre, eine Information darüber zu erhalten, ob das Projekt wie geplant umgesetzt werden kann oder eben auch nicht. Wir hatten abgemacht, dass Sie so früh wie möglich, aber spätestens Mitte des Jahres eine Information darüber erhalten sollen. Das sollte Ihnen Planungssicherheit geben, denn wenn der Kirchenhof nicht zu Stande kommen sollte, würden Sie ja die Möglichkeit bekommen, die betreffenden Ländereien weiterhin zu pachten.

Aus dem Umstand der verlängerten Kündigungsfrist bei einigen Pachtverträgen ergibt sich nun wie bereits erwähnt ein fast zeitgleiches Auslaufen aller Pachtverträge, was allerdings auch den Zeitpunkt der Kirchenhofgründung um ein Jahr nach hinten verschoben hat. Vertragsgemäß werden Sie das gepachtete Land auch im kommenden Jahr wie gehabt bewirtschaften und erst zum Ende des nächsten Jahres läuft dann die Pacht aus. So sind alle Pächter und Pächterinnen mindestens zwei Jahre vor dem Auslaufen der Pachtverträge darüber informiert worden.

Der Kirchengemeinderat wird Ihnen nun spätestens bis Ende April 2020 darüber Mitteilung geben, was aus dem Projekt geworden ist und ob und welche der Ländereien weiterhin zur Pacht bereitstehen und welche für das Kirchenhofprojekt gebraucht werden. Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüßen, den besten Wünschen für Sie und Ihre Familien und einem ganz herzlichen Dankeschön für die Bewirtschaftung und Pflege des kirchlichen Landes

Jens-Uwe Albrecht, Vors.

Stephan Schirmer

(für den Ausschuss „Kirchenhof“)



# Startschuss „Neue Wege gehen“



# 2021

# „Großbetrieb LEVOOS“

13



13



## Ökologische Landwirtschaft

Der Osterhof in Galmsbüll befindet sich seit 8 Generationen im Familienbesitz und bewirtschaftet heute ca. 500 ha Demeter-Ackerbau und weitere Flächen im Lohn in Dänemark.

LEVOOS   
DE-ÖKO-022





**Um loszulegen, ist es  
nötig mit dem Reden  
aufzuhören und mit  
dem Tun zu beginnen.**

Walt Disney



# SoLaWi Kirchenhof Klixbüll

**Gründung:** 01. April 2021  
**Organisationform:** Verein  
**Partner:** Landwirt  
 Kirchengemeinde  
 Verein  
**Mitglieder:** 73  
**Ernteteiler:** 30




**SoLaWi Kirchenhof Klixbüll e.V.**


**Präambel**



Eine nachhaltige Landwirtschaft muss jedem lebenden Menschen die Sicherheit für eine ausreichende und gesunde Ernährung bieten und dabei zugleich den nachfolgenden Generationen versichern können, dass sie eine berechnete Hoffnung auf einen weiteren Tag nach dem morgigen haben dürfen. Gleichartig muss eine nachhaltige Landwirtschaft auch eine effektive Landwirtschaft sein, die der Gemeinschaft dient.

Als Leitmotto sollte der Satz: „Gemeinsamkeit entsteht durch gemeinsames Tun und im Ausgleich von Geben und Nehmen.“ dienen

Einen Raum mit passendem Rahmen für ein solches, gemeinsames Tun kann die Solidarische Landwirtschaft „SoLaWi Kirchenhof Klixbüll e.V.“ ihren Mitgliedern eröffnen. Hier begegnen und organisieren sich Menschen, denen eine vielfältige, regionale und saisonale Ernährung mit ökologisch erzeugten Lebensmitteln, vor allem Gemüse, ein Anliegen ist. Eine „Solidarische Landwirtschaft“ bezeichnet dabei eine von Landwirt:innen / Gärtner:innen und Verbraucher:innen gemeinsam getragene Landwirtschaft, die sich für die Entwicklung einer vielfältigen und nachhaltigen landwirtschaftlichen Kultur einsetzt.

Alles Tun wird durch Transparenz, Mitverantwortung und Selbstbestimmtheit getragen. Anspruch ist dabei ein nachhaltiges und ökologisch vertretbares Wirtschaften. In jüngerer Zeit wird dieser Anspruch durch die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG's) der UNO formuliert. Diesen Zielen IMHE sich die SoLaWi verpflichtet. Sie strebt dabei einen möglichst konfliktarmen Ausgleich zwischen den einzelnen Nachhaltigkeitszielen an.

Gemeinsame Anliegen innerhalb der SoLaWi sollen dynamisch aus der Begegnung von Menschen, die ihre unterschiedlichen Fähigkeiten einbringen, umgesetzt werden. So kann die SoLaWi Kirchenhof Klixbüll ein Stück Lebens- und Arbeitsraum für Menschen werden. Materielle Grundlage des Ganzen ist aber insbesondere der von der Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll der SoLaWi zur Verfügung gestellte „Ackerboden“. Demen „wahren Schatz“ gilt es besonders zu pflegen, zu schützen und aufzubauen, damit uns zusammen die „Bewahrung der Schöpfung“ zukünftig ein Stück weit besser gelingt.



## Unsere SoLaWi-Scheune

- Treffpunkt
- Ernteverteilung
- Lagerraum
- Vereinssitz



## Unsere Landwirte

**Mithilfe möglich,  
aber keine Pflicht!**





# Unser SoLaWi-Acker – 2023 Part 1



Betriebsneugründung auf Kirchenland – Stephan Schirmer

07.03.2024



# Unser SoLaWi-Acker – 2023 Part 2

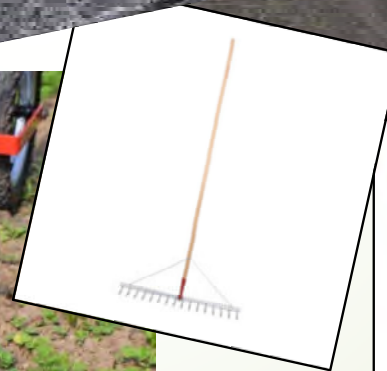
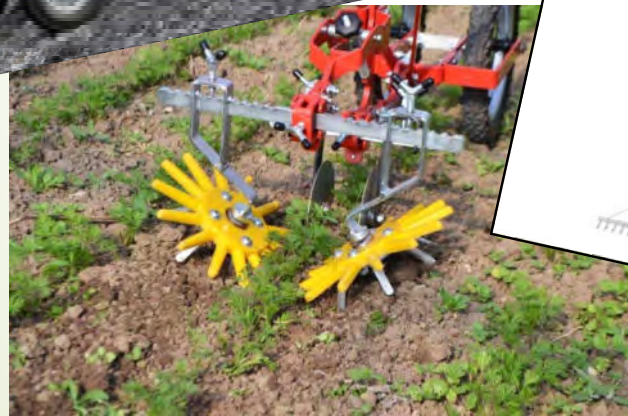




# Früher



# Heute



Betriebsneugründung auf Kirchenland – Stephan Schirmer

07.03.2024



# Treffpunkte





**Vielen Dank !**

